Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 14

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1898. XXIV. Jahrgang N°. 14. 2. April.

Der Nebelspalter

Bureau Bundesrathaus Bern

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Expedition: **Rämistrasse 31.** Buchdruckerei **Gebrüder Frank.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
*Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit **Farbendruckbild** 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reclamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen.** — Verkauf in **Paris:** chez M^me^ **Lelong,** Kiosque 10, Boul^d^ des Capucins en face le »Grand Café«.

Abonniert für das kommende Quartal den Nebelspalter!

Preis pro Quartal 3 Fr.,

für neue Abonnenten unter Gratis-Nachlieferung des „Erinnerungsblattes an den 20. Februar".

Der »Nebelspalter« erscheint in bisheriger Weise weiter; allmonatlich ein doppelseitiges **Farbenbild;** wöchentlich 8 Seiten 4°, wovon 3—4 Seiten **Illustrationen.** Für **Juni** in Vorbereitung eine **grosse Festnummer** auf die **Eröffnung** des **Schweizer Landesmuseums.**

Auto da Fé.

Es war ein großer Mann einst, dessen Ziel
Sich kühnen Mut's den Weg nach Westen bahnte.
Doch wie dem Löwen in der Wüste folgt
Hyäne und Schakal auf blutgetränkten Spuren,
So überschwemmte Spaniens wildes Volk
Mit Kreuz und Schwert, mit Fluch und Todesmarter,
Das neuentdeckte schöne Palmenland.
Columbus starb in Ketten, bettelnd erst
An Kirchentüren von Valladolid.
Zwei and're Männer gab uns Spanien nun,
Den Ignaz Loyola, den Peter Arbués,
Das war zur Zeit just, da verjüngend sich
Europa frei gemacht von Pfaffenlug und -trug.
Des Klerus Klügste sahen ein den Schritt,
Den sie im Wahn getan, es war zu spät —
Denn vorwärts wird die Menschheit immer schreiten,
Da hilft kein Fluchen und kein Zeichendeuten.

Wie am Altare, so geschah am Thron;
Als Mirabeau sein Löwenhaupt erhoben,
Als Rouget seine Marseillaise sang,
Da wimmerten verzagend die Lakaienseelen,
Da heulten sie peccavi, doch zu spät.
Und so wird's heute in Hispania erfüllt;
Die alles Heilige als Spielzeug brauchten,
Die in des Staates Namen nur Gewalt geübt,
Habsucht die einzige wahre Religion.
Wie vor Jahrhunderten Auto da Fé's,
Den Moderdampf verglimmender Gebeine
Zum Himmel wirbelten als spanischen Gruß,
Zur Zeit, da in so manchem andern Land
Die Freiheitsfeuer auf den Bergen glühten,
So nun in Kuba. Toren wären sie,
Würd Einer nur, was ihr versprechet, glauben!

Und wenn der Yankee nun die Waffe rührt,
Der Yankee, den Europa Krämer schilt,
So müßt des Schicksals Fügung ihr verehren.
Ist der Merkur, der um die Länder feilscht,
Der Weltgeschichte Judenbub, das Fatum worden?
Wer anders als Europa trägt die Schuld?
Europa, das mit krämerhaftem Sinn
Die Welt teilt in Konsumvereinsbezirke
(Intressensphäre nennt's der Zeitungsstyl).
Pallas Athene hat das Haupt verhüllt,
Vielleicht, daß drüben, wenn der Yankee pülvert,
Die Baumwollsäcke idealer denken,
Als Diplomaten hier und Professoren,
Wo man, Armenien opfernd, opfernd Griechenland,
Dem Haremsgroßherrn Lorbeerkränze wand!